

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 41 (1965-1966)
Heft: 10

Rubrik: Termine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5.6 Der Uebungsleiter schickt die bewerteten Lösungen, zusammen mit zwei Teilnehmerlisten einem vom Zentralvorstand bezeichneten Inspektor, der die zweite Bewertung vornimmt.

Ein Exemplar der Teilnehmerliste wird mit den Lösungen an die Sektion zurückgesandt, das zweite Exemplar schickt der Inspektor mit seinem Visum an das Zentralsekretariat zwecks eventueller Ermittlung der Rückvergütung.

6. Bewertung

Die Bewertung erfolgt mit folgenden Bemerkungen:

- sehr gut
- gut
- brauchbar
- ungenügend

Es wird keine Rangliste erstellt. Von jeder Aufgabe wird, zwei Monate nach deren Veröffentlichung, eine als sehr gut bezeichnete Lösung im «Schweizer Soldat» publiziert.

Ist ein Uebungsleiter mit der Bewertung des Inspektors nicht einverstanden, setzt er sich mit diesem direkt in Verbindung. Kann keine Einigung erzielt werden, wird der Verfasser der Aufgabe herangezogen, dessen Entscheid endgültig ist.

7. Termine

Die Sektionen wählen ihre Ablieferungstermine selbst. Der Termin der Ablieferung an den Inspektor erlischt jedoch mit dem Veröffentlichungsdatum der Lösung der betreffenden Aufgabe im «Schweizer Soldat».

Aufgabe Nr. 1 1966

Vorbemerkungen

Nachdem nun die Einführung des Sturmgewehres in unserer Armee praktisch abgeschlossen ist und auch in die Landwehrformationen (Kampftruppen) nur noch Sturmgewehrschützen übertreten, ist es naheliegend, daß wir in den neuen Aufgaben nur noch den Kampf der Stgw.-Gr. behandeln wollen. Die ersten Aufgaben sind bewußt einfach abgefaßt, damit sich alle Teilnehmer in das Wesen des Inf.-Kampfes einführen können. Dabei ist es jedoch absolut notwendig, daß durch die Uebungsleiter der Sektionen die Organisation, die Ausrüstung und der Feuerkampf der Stgw.-Gr. vorher gründlich behandelt wird.

Als Unterlage diene das Reglement 53.6 «Die Führung der Füsilierkompanie», gültig seit 1. März 1964, Seiten 1–47. Nur wenn alle Teilnehmer eingehend orientiert sind, ist es möglich, diese Uebungen interessant und lehrreich zu gestalten.

Bei allen Uebungen kann aber nur eine Phase des ganzen Kampfgeschehens behandelt werden. Es wäre daher sehr zu begrüßen und zu empfehlen, wenn die Uebungsleiter auf dem Geländetuch oder am Sandkasten die Uebungen vollständig durchspielen würden. Nur so ist es möglich, daß jede Aufgabe von den Uof. vom Anfang bis zum Ende durchgearbeitet wird und jeder einen möglichen Kampflauf in einem interessanten Spiel miterlebt.

Diese taktischen Aufgaben und die Disziplin «Kampfgruppenführung am Sandkasten» sollen sich ergänzen. Hier die gründlich überlegte, mit wenigen Worten schriftlich formulierte Befehlsgebung einer raschen Entschlußfassung und mündlichen Befehlsgebung.

Aufgabe

- Feindl. mech. Verbände stoßen von N gegen S vor und befinden sich nach letzten Meldungen in A-Dorf.
- Unsere Kp. erreichte am frühen Nachmittag den Raum B-Wil und richtet sich in aller Eile mit Front N zur Verteidigung ein.
- Um die arbeitende Truppe vor Ueber-raschungen zu sichern, erhielt Kpl. Aebi den **Auftrag, bei Pt. 580 eine Sperre zu errichten.**
- Kpl. Aebi ist seiner Gruppe vorausgeeilt. Nach kurzer Rekognoszierung hat er seinen Entschluß auf einem Kroki festgehalten und ist bereit, bei Eintreffen seiner Gr. die ersten Befehle zu erteilen.

– Mittel:

- 1 Stgw.-Gr.
- 1 Rak.-R.
- 12 Pz.-Mi. 49
- 6 Pfahl-Mi. 49 mit Zubehörkiste und Werkzeug.

– Zeit, Witterung:

Trüber Tag Anfang Februar, 1500 Uhr. Wie lautet diese erste Befehlsausgabe?

Hinweise

Da es sich um die erste Aufgabe handelt, möchten wir folgende Hinweise für die Lösung geben:

Orientierung

Orientieren Sie Ihre Gruppe kurz über die Lage und den Auftrag. (Feind, eigene Truppe, Auftrag)

Entschluß

Hier werden zwei Arbeiten verlangt:

- Eine saubere, mit wenig Strichen und den richtigen Signaturen angefertigte Skizze, aus welcher der geplante Einsatz der Gruppe und der Mittel klar zu ersehen ist.
- Eine schriftliche Formulierung der Kampfab-sicht. Auch hier einfach und klar bleiben. Mit wenig Worten der Gr. sagen, wie Sie den Kampf zu führen gedenken.

Befehl

Bis zum Endausbau dieser Stellung würde es mehrere Teilbefehle erfordern, wobei eine Tag- und eine Nachtorganisation getroffen werden müßte. Uns geht es diesmal nur um den Befehl für die ersten, unbedingt erforderlichen Maßnahmen.

Literatur

Joachim Kramarz

Stauffenberg

15. November 1907–20. Juli 1944
Das Leben eines Offiziers
Leinen, 245 Seiten, 13 Bildtafeln, DM 24,80
Bernard & Graefe, Verlag für Wehrwesen, Frankfurt am Main

Claus Graf Stauffenberg war die tragende und tragische Rolle an diesem 20. Juli 1944 übertragen worden. Dieser hervorragend begabte Generalstabsoffizier war vom Augenblick an, da er sich mit dem Widerstand gegen Hitler verbunden fühl-

te, die treibende Kraft. Er war es, der im Führerhauptquartier die Bombe legte, und er war es wiederum, der in Berlin die Initiative an sich riß. Man kennt den blutigen Ablauf dieser Tragödie: Hitler war am Leben geblieben, der geplante Aufstand scheiterte, ehe er richtig begonnen hatte, und bevor der Tag zu Ende ging, wurden Stauffenberg und seine Kameraden erschossen. Kramarz hat diesem prächtigen Menschen, vorbildlichen Offizier und wahren deutschen Patrioten ein bleibendes Denkmal geschaffen. Stauffenberg und mit ihm die zahllosen Opfer des Nationalsozialismus bilden das Fundament der Tradition, die künftighin vor allem die deutsche Bundeswehr beleben wird. Möge dieses Buch auch bei uns viele Leser finden. V.

H. H. Leonhardt

Die Hannoversche Armee 1636–1866

Ihre Tradition und ihr Wandel im Laufe der Kriegsgeschichte
48 Seiten, 4 farbige und 12 einfarbige Bilder, DM 6.—
Culemannsche Verlagsanstalt Hannover

Ein hübscher und mit viel Liebe zur Tradition verfaßter und gestalteter Band über die Geschichte der hannoverschen Armee. Ganz besonders bemerkenswert sind die ausgezeichneten Illustrationen, die namentlich dem Uniformkundler viel zu bieten vermögen. V.

Termine

1966

Februar

- 13. Hinwil
22. Militär-Skiwettkampf der Kantonalen UOV Zürich und Schaffhausen
- 29./30. Schwyz
Skitag Geb. Inf. Rgt. 29

März

- 12./13. Zweisimmen/Lenk
4. Schweizerischer Winter-Gebirgs-Skilauf Obersimmental
- 26./27. Büren a.d.A.
2. Straßberger Volksmarsch des UOV Büren
- 31./1. 4. Bern
2. Zwei-Abend-Marsch des UOV

April

- 16. Bremgarten AG
Patrouillenlauf des UOV
- 30./1. 5. Emmenbrücke
Orientierungsmarsch des UOV

Mai

- 14./15. Biel
4. Bieler Volksmarsch
- 21. Uster
Kant. Patr.-Lauf des UOV Zürich/Schaffhausen
- 21./22. Bern
7. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch

Juni

- 24./25. Biel
8. 100-km-Lauf von Biel

Juli

- 10./11. Sempach
Sempacher Schießen des Luz. Kant. UOV